Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

—— No. 8. ——

Mittwoch, den 27. Januar 1819.

Königl. Preuß Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Ober-Landes-Gerichte von Westpreußen werden alle diejenigen, welche an dem ehemaligen Freistaat Danzig aus der Periode vom Frieden zu Tilsit bis zur Wiedervereinigung Danzigs mit dem Preußischen Staate Forderungen zu haben vermeinen, auf den Antrag des Fisci, vertreten durch die zur Regulirung des Danziger Schuldenwesens ernannte Königl. Commission, hierdurch vorgeladen, in dem auf dem hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Conferenz-Hause vor dem Ober-Landes-Gerichts-Rathe Fülleborn auf den 20. Februar 1819 Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine entweder persönlich, oder durch hinlänglich legitimirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen die Justiz-Commissarien Glaubitz, Hennig, Dechend, Goltz, Lucas, Conrad und Schmidt in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, solche mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen, und zu gewärtigen, daß ihnen in dem künftigen Präclusions-Erkenntnisse ihre Rechte werden vorbehalten, sie aber wegen der Verification ihrer Forderungen an die zur Regulirung des Danziger Schuldenwesens ernannte Commission werden verwiesen werden.

Jeder Ausbleibende hingegen wird seiner etwanigen Rechte an die Stadt-Commune zu Danzig oder an den Preußischen Staat für verlustig erklärt, und nur an diejenigen, mit welchen er contrahirt hat, mit seinen Ansprüchen verwiesen werden.

Marienwerder, den 6. Oktober 1818.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die unterm 6ten v. M. erlassene öffentliche Vorladung aller derjenigen, welche an den ehemaligen Freistaat Danzig aus der Periode vom Frieden zu Tilsit bis zur Wiedervereinigung Danzigs mit dem Preußischen Staate Forderungen zu haben glauben, findet auf solche Gläubiger keine Anwendung, welche entweder Danziger Stadt-Obligationen erhalten, oder ihre Ansprüche bereits bei der zur Regulirung des Danziger Schuldenwesens ernannten Königlichen Commission angemeldet haben, und werden diese daher von der Verpflichtung, den hier am 20. Februar 1819 anstehenden Liquidations-Termin persönlich oder durch einen Bevollmächtigten wahrzunehmen, hiermit ausdrücklich entbunden.

Marienwerder, den 20. November 1818.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Ober-Landes-Gerichte von Westpreußen werden alle diejenigen, welche an die Königl. Artillerie-Depot-Casse zu Danzig aus dem Zeitraume vom 1. Januar 1814 bis zum 1. Januar 1815 für Lieferungen und Leistungen, oder aus einem andern Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, zur Anmeldung und Nachweisung dieser ihrer Anforderungen in dem auf den 27. Februar c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Drescher hieselbst anstehenden Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch zulässige mit Information und Vollmacht versehenen Mandatarien, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Hennig, Dechend und Conrad vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, und sodann weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des Termins dagegen zu erwarten, daß die Ausbleibenden mit ihren Anforderungen an die gedachte Artillerie-Depot-Casse werden präcludirt und mit selbigen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 29. October 1818.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Criminal-Senate des Königl. Preuß. Oberlandesgerichts von Westpreussen, wird hiedurch bekannt gemacht, daß aus dem öffentlichen Verkaufe jetzt unbekannter und verdächtiger Personen gehörigen, bei der Anna Kuhnke geb. Slavinska und der Marianne Slagowska zu Willenberg bei Stuhm im Monat Novbr. 1813 niedergelegten und in Beschlag genommenen Sachen 3 Rthl. 74 Gr. gelößt worden sind. Es werden nun die Eigenthümer dieser Sachen oder deren Erben hiedurch aufgefordert, ihr Eigenthum nachzuweisen und dann diese 3 Rthl. 74 Gr. aus dem hiesigen Depositorio zu erheben, widrigenfalls selbige nach vier Wochen an die Justiz-Officianten-Wittwen Casse werden abgeliefert werden.

Marienwerder, den 12. Januar 1819.

Criminal-Senat des Königl. Preuß. Oberlandesgerichts von Westpreussen.

Wenn nach bereits erfolgter Ablöschung der öffentlichen Strassen-Laternen ein Brandfeuer in finstern Nächten entsteht, können die Strassen-La-

ternen nicht mit der Schnelligkeit wieder angezündet werden, welche die Eile der zur Rettung herbeieilenden Bürger und der Feuerrüstungen nothwendig erfordert. Es wird daher den hiesigen Bürgern und Einwohnern die polizeiliche Anordnung,

daß bei einem zur Nachtzeit ausbrechenden Brandfeuer jeder Einwohner auf so lange bis die öffentliche Straßen Erleuchtung bewirkt worden, brennendes Licht an die nach der Strasse gehenden Fenster in der ersten oder zweiten Etage zu setzen haben,

hiedurch in Erinnerung gebracht und deren Befolgung sicher erwartet, widrigenfalls eine Strafe erfolgen wird.

Danzig, den 14. Januar 1819.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Edictal-Vorladung.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird auf den Antrag der Dorothea Renata Plinkowski geb. Kröcker, deren Ehemann Johann Gottlieb Plinkowski, welcher im Jahr 1805 als Matrose zur See nach Liverpool gegangen und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat, dergestalt hiedurch öffentlich vorgeladen, daß derselbe innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 24. Juli 1819 Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Fluge angesetzten Präjudicial-Termine sich auf dem Verhörszimmer des Gerichtshauses entweder in Person oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehenen Mandatarium melde, im Falle seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß auf den Antrag seiner Ehefrau dem Befinden nach, auf seine Todeserklärung und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Danzig, den 14. August 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Kammerherrn Nicolaus Heinrich v. Weyher, werden hiemit alle diejenigen, welche

1) an das Grundstück: Langgarten descend. fol. 12 B., das auf den Namen des Wilhelm Jantzen unter dem 6. Juni 1744 im Erbbuche eingetragen, mit einer Realforderung von 4000 fl. D. C. ex anno 1757 belastet, und von dem Erblasser laut ausser gerichtlichen schriftlichen Kauf-Contracte vom 5. Mai 1757 für 4900 fl. Preuß. Cour. cum onere erkauft, und dessen Kauf-Summe nach jenem schriftlichen Bekenntnisse des Jantzen erlegt ist.

2) An das Grundstück: Langgarten descend. fol. 13 A., das auf den Namen des Gottlieb Nitzsch unter dem 10. October 1750 im Erbbuche verschrieben und schuldenfrei, von dem Kammerherrn v. Weyher laut schriftlicher Erklärung des Gottlieb Nitzsch am 19. Mai 1757 für 1500 fl. Preuß. Courant erkauft, und baar bezahlt worden ist.

Eigenthums- oder andere Real-Ansprüche zu haben vermeinen und nachzuwei-

sen bereit sind, insbesondere aber die benannten erbbüchlich bekannten Besitzer Wilhelm Jantzen und Gottlieb Nitzsch oder deren hier unbekannte Erben und Nachfolger im Besitze Behufs der vollständigen Nachweisung des Eigenthums-Rechts der v. Weyherschen Erben, welche resp. selbst so wie früher ihr Erblasser sich seit mehr als 40 Jahren im eigentlichen Besitze dieser Grundstücke befunden haben, hiemit öffentlich aufgefordert, sich in Termino

den 29. März 1819 Vormittags um 10 Uhr

auf dem Verhörszimmer des Stadt-Gerichts-Hauses vor dem ernannten Deputirten Herrn Justiz-Rath Buchholz zu melden, und ihre Ansprüche an die besagten Grundstücke, welche nach geschehenem Kaufe von dem Kammerherrn v. Weyher zu einem Hause verbunden worden, anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie nicht weiter damit werden gehört und präcludirt, die aussergerichtlichen Kaufbriefe für anerkannt erachtet, und die Kammerherr von Weyherschen Erben als Eigenthümer jener Grundstücke angesehen, gleichmäßig auch alle sonstigen Prätendenten, die Real-Ansprüche haben, deren das Erbbuch nicht gedenket, mit diesen Ansprüchen präcludirt werden.

Danzig, den 10. November 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Gericht soll das in der heil. Geistgasse sub No 970. der Servis-Anlage und No. 72. des Hypotheken-Buchs belegene Grundstück, welches aus einem massiven 3 Etagen hohen Wohnhause, nebst Hofraum und Hintergebäude besteht, und auf 500 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich gewürdigt worden, auf den Antrag der Realgläubiger öffentlich vor dem Artushofe, durch den Auctionator Cosack an den Meistbietenden verkauft werden. Hiezu ist ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 16. Februar 1819.

angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesem Termin ihr Gebott zu verlautbaren, und des Zuschlages zu gewärtigen. Auf diesem Grundstück haftet ein hypothekarisches Capital von 875 Rt., wovon die Zinsen à 5 Proz. seit dem 1. April 1814 restiren, und welches nicht gekündigt ist.

Die Taxe dieses Grundstücks kann in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 27. November 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Realgläubigers soll das den Andreas Danielschen Eheleuten zugehörige Grundstück Ohra an der Mottlau pag. 2. B. des Erbbuchs und N 1. des Hypotheken-Buchs im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbietenden durch den höheschen Ausrufer Schwoncke an Ort und Stelle verkauft werden, wozu 3 Licitations-Termine

auf den 18. Februar
" " 24. März } 1819.
und " " 28. April

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen und besonders in dem letzten, welcher peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren und des Zuschlages zu gewärtigen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück ein Pfennig-Zins-Capital von 1000 Fl. D. C. in 250 Rthl. Pr. Cour. haftet, welches gekündigt ist und abgezahlt werden muß, und wovon die Zinsen à 5 Prozent seit dem 22. Mai 1811 restiren, ferner auch zur ersten Verbesserung 300 Rthl. Pr. Cour. à 5 Proz. und 1000 Rthl. Pr. Cour. zur 3ten Hypothek à 5 Proz. eingetragen stehen, wovon mehrjährige Zinsen restiren.

Die Taxe, welche den 4. Novbr. 1815 aufgenommen und auf 600 Rthlr. Pr. Cour. ausgefallen, kann täglich in unserer Registratur und bei dem Ausruser Schwoncke eingesehen werden.

Danzig, den 24. December 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zum Verkauf des diesjährigen Rohrschnittes auf dem dem verstorbenen Senator Johann Labes zugehörig gewesenen Saspersee im Wege der Licitation, ist ein Termin

auf den 4. Februar c. a. Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Herrn Assessor Cosack auf dem Gerichtshause angesetzt, zu welchem Kauflustige mit dem Beifügen hiemit eingeladen werden, daß der Verkauf in Pausch und Bogen erfolgt, der Acquirent selbst das Rohr abholen und die Erlegung des Meistgebotts baar in Preuß. Cour. geschehen muß. Von der Beschaffenheit des Rohrschnittes können die Käuflustigen sich an Ort und Stelle vorher überzeugen.

Danzig, den 8. Januar 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der auf den 8. Februar c. anstehende 3te peremtorische Licitations-Termin wegen des zum Verkauf gestellten Moreauschen Grundstücks in der Langgasse No. 40. des Hypotheken-Buches, auf den Antrag der Extrahenten der Subhastation aufgehoben und zugleich anderweitig auf

den 23. März a. c.

vor dem Ausrufer Cosack an der Börse angesetzt worden ist.

Danzig, den 15. Januar 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patente soll das der Wittwe Christina geb. Karsten gehörige sub Litt. D. I. 40. im Dorfe Zeyer gelegene auf 2266 Rthl. 60 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf
den 26. October,
= 26. December c.
und = 27. Februar 1819,
jedesmal um 11 Uhr Vormittags vor unserm Deputirten Herrn Justiz-Rath Pröw anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungs-Ursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 19. Juni 1818.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts werden die unbekannten Erben des am 22. Januar 1813 im Elbingschen Territorial-Dorfe Schwartzdam verstorbenen mennonitischen Einwohners und Webers Peter Bauer hiedurch öffentlich aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf den 2. März 1819 Vormittags um 8 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Kammer-Gerichts-Referendarius Wilcke angesetzten Präjudicial-Termin entweder persönlich oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten zu melden, ihr Erbrecht darzuthun und hiernächst weitere Anweisung zu gewärtigen, mit der beigefügten Verwarnung, daß, wenn in diesem Termin Niemand erscheinen sollte, der geringfähige Nachlaß des Peter Bauer als ein herrenloses Gut dem Fiscus anheim fallen wird.

Elbing, den 9. October 1818.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Die verehlichte Kaufmann Wegner, Eleonora geb. Mix hieselbst, hat nach erreichter Großjährigkeit die in hiesiger Provinz übliche Güter-Gemeinschaft mit ihrem Ehemanne dem hiesigen Kaufmann Carl Wegner ausgeschlossen, und wird dieses hiedurch zur allgemeinen Kenntniß des Publicums gebracht.

Urkundlich unter der Unterschrift des Land-Gerichts und Insiegel ausgefertigt.

Marienburg, den 26. April 1818.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Edictal-Vorladungen.

Ueber die Kaufgelder des Isaac Regehrschen zum Vorwerk Brodsack sub No. 2. im Marienburger grossen Werder belegenen und zur Gerichtsbarkeit des unterzeichnetrn Land-Gerichts gehörigen Grundstücks ist, da selbige nur 1500 Rthl. betragen, die Hypotheken-Schulden aber in 2531 Rt. 60 Gr. bestehen, und daher bei Weitem nicht zur Deckung der Real-Gläubiger hinrei-

chen, das Liquidations-Verfahren eingeleitet, diesemnach haben wir zur Liquidation und Verificirung der Ansprüche aller etwaniger Gläubiger einen Termin auf

den 28. April 1819,

vor dem Herrn Assessor Baron v. Schrötter auf dem hiesigen Land-Gerichte anberaumt, zu welchem wir sämmtliche unbekannte Real-Gläubiger, entweder in Person, oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, zu welchen die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Reimer und Müller, Kriegesrath Hackebeck und Direktor Fromm in Vorschlag gebracht werden, mit der Auflage, ihre Ansprüche an das Grundstück, oder dessen Kaufgeld, gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung vorladen, daß sie im Ausbleibungsfalle mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Marienburg, den 13. November 1818.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Ueber das Vermögen des Einsaassen Nicolaus Dörksen von Groß-Lesewitz, wozu besonders der Hof Groß-Lesewitz No. 10. mit 2 Hufen, 25 Morgen Land, ein Hof in Klein-Wickerau Litt. C. III. 14. und eine Kathe mit 5 Morgen Land in der Feldmark der Dorfschaft Fürstenau, gehört, ist vom unterzeichneten Gericht der Concurs eröffnet worden.

Diesemnach haben wir zur Liquidation und Verification der Ansprüche an dem Nicolaus Dörksenschen Vermögen einen Termin auf

den 27. April 1819,

auf dem Voigtei-Gericht hieselbst anberaumt, wozu wir sämmtliche unbekannte Gläubiger entweder in Person, oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, mit der Auflage hierdurch vorladen, in diesem Termine ihre etwanigen Ansprüche anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Derjenige, der ausbleibt, hat zu erwarten, daß er fernerhin mit seinen Ansprüchen an die jetzt vorhandene Masse präcludirt, und ihm ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden wird.

Marienburg, den 20. November 1818.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Subhastationspatent.

Das Erbpachts-Vorwerk Mirotken, Amts Pelplin, wozu 46 Hufen 24 Morgen 119 Quadratruthen Magdeburgisch, und das daselbst gelegene ehemalige Unterförster-Etablissement, wozu 21 Morgen 119 Quadratruthen Magdeburgisch gehören, welches erstere auf 7384 Rthl. 68 Gr. 8 Pf. und letzteres auf 193 Rthl. 12 Gr. abgeschätzt ist, soll auf den Antrag des Königl. Fisci wegen rückständiger Prästationen, im Wege einer gerichtlich nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Licitations-Termine hiezu stehen

auf den 23. November c.

den 24. Januar a. f.

und den 27. März a. f.
vor uns, der letzte peremtorische Termin im Intendantur-Gebäude zu Neßenczyn an, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert: sich in diesen Terminen zu melden und ihre Gebotte abzugeben. Der Meistbietende hat bei der Einwilligung der Interessenten des Zuschlages zu gewärtigen; dagegen auf etwa später eingehende Gebotte nicht weiter gerücksichtigt werden kann. Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Mewe, den 4. August 1818.

Königl. Westpreussisches Landgericht Pelplin.

Bekanntmachungen.

Gemäß dem an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle hieselbst aushängenden Subhastations-Patente, dem der öconomische Anschlag beigefügt worden, soll das unter unserer Gerichtsbarkeit, in dem Königl. Preussischen Intendantur-Amte Carthaus, etwa zwei und eine halbe Meile von Danzig belegene Erbpachts-Vorwerk Mahlkau, welches nach der Erbverschreibung aus 74 Hufen 28 Morgen 105 Ruthen Magdeburgisch bestehet, und am 17. August c. a. auf

13,570 Rthl. 2¼ Pf.

abgeschätzt worden ist, auf den Antrag der Realgläubiger, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Hiezu sind die Bietungs-Termine auf

den 28. November c. a.
den 27. Januar fut. ann.
und den 27. März fut. ann.

wovon der dritte und letzte peremtorisch ist, anberaumt worden.

Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, sich in den vorgedachten Terminen des Morgens um 9 Uhr an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle hieselbst einzufinden, ihre Gebotte zu verlautbaren, und nach abgehaltenem dritten Termine des Zuschlages gewärtig zu seyn, weil auf späterhin eingehende Gebotte keine weitere Rücksicht genommen werden kann, sondern nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der Letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden wird.

Die Taxe kann jeder Zeit in unserer Registratur näher eingesehen werden.

Carthaus, den 2. September 1818.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Das hieselbst belegene, dem Böttchermeister Weber zugehörige Wohnhaus, nebst zweien Stallungen, welches auf 200 Rthl. abgeschätzt worden, soll schuldenhalber an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Terminum hiezu haben wir auf den 22. Februar c. angesetzt und laden dahero diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen Willens und im Stande sind, hiedurch ein, sich in diesem Termine des Morgens um 9 Uhr zahlreich vor uns hieselbst einzufinden, und ihr Meistgebott zu verlautbaren.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 8. des Intelligenz-Blatts.

Der Meistbietende kann nach erfolgter Genehmigung der Gläubiger des Zuschlages und der Uebergabe gewärtig seyn.

Berent, den 5. Januar 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

In Stelle des wegen 4jähriger Dienstzeit auf sein Ansuchen entlassenen Bezirks-Vorstehers Herrn Jenin im 16ten Bezirk ist der bisherige Stellvertreter Hr. Kniewel und zum Stellvertreter Hr. Juchanowitz ernannt worden.

Danzig, den 21. Januar 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

In der Nacht zwischen dem 28sten und 29. December v. J. wurden hier zwei weisse fette Schweine aus dem Stall von hinten durch die Wand gebrochen, und durch Czapelken, Ostroschken ıc., Reckszin, und so wahrscheinlich bis Danzig getrieben, auch nach eingegangener Nachricht sollen solche ein grosser und ein kleiner Kerl gejagt haben. Eben so haben früher die Diebe sowohl die Lucke vom Speicher als auch die Scheunen-Thüre von hinten aufgebrochen, und daraus das Getreide geholet. Wer hierüber Auskunft geben kann, soll 10 Rthl. Pr. Cour. sogleich baar ausgezahlt erhalten.

Stangenwalde, den 8. Januar 1819.

In Folge höherer Bestimmung sollen folgende Gegenstände, welche von dem letzten Krieges Zustande hiesigen Orts übrig geblieben und jetzt nicht mehr gebraucht werden, sondern nur kostspieligen Platz weg nehmen, als:

6321 Stück theils brauchbare und theils unbrauchbare Säcke von Drillig und Leinen verschiedenen Inhalts, in dem Bäckerei-Locale am Kielgraben, Montag, den 8. Februar d. J., um 9 Uhr Morgens,

9	Stück	alte Salzfässer	ebendaselbst eod. dato um 11 Uhr Vormittags.
212	—	Branntweinfässer, stehend und zerlegt resp. mit und ohne eiserne Bände	
119	—	alte zerlegte Mehlfässer	
150	—	alte Bastmatten	

öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden, wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Danzig, den 18. Januar 1819.

Königl. Preuß. Proviant- und Fourage-Amt.

Freitag den 29sten d. M. Vormittags um 9 Uhr, wird das alte Bauholz von der Kuhbrücke an Ort und Stelle an den Meistbietenden verkauft werden.

Kauflustige werden ersucht, sich zur bestimmten Stunde daselbst einzufinden.

Danzig, den 23. Januar 1819.

Die Bau-Deputation.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Oberförsterei Darßlub für den Monat Februar 1819.

N.	Wochen und Monats Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Unterförsterei.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Sonnabend den 6ten.	von 9 bis 11 Uhr.	Musa.	Darßlub.	bei Klein Plaßnitz.	Kiefern Brenn- und Bauholz.
2	Montag d. 8ten.	von 11 Uhr bis 1 Uhr.	am Rehda-Strom angefahren.	Pelzau.	150 bis 200 Klafter bei Pelzau.	Kiefern Scheitholz.
3	Dienstag d. 9ten.	von 9 bis 11 Uhr.	Mechau.	Darßlub.	zerstreut im Walde.	büchen und eichen Brenn- u Nutzholz.
4	dito.	von 11 bis 1 Uhr.	Starßin.	dito.	am Mechauer Wege.	desgl.
5	Freitag den 12ten.	von 10 bis 12 Uhr.	Plaßnitz.	Plaßnitz.	an der Worleschen Grenze.	Kiefern Breñ u. Bauholz.
6	Sonnabend den 13ten.	von 9 bis 11 Uhr.	Reckau.	Reckau.	am Neustädter Wege.	desgl.
7	dito.	v. 12 b. 2.	Gnewau.	Rehda.	bei Gnewau.	desgl.
8	dito.	v. 2 b. 4	am Rehda-Strom angefahren.	dito.	in Rehda am Wasser.	50 bis 100 Klafter Kief. Scheite.
9	Montag den 15ten.	v. 9 b. 11.	Sagorß.	Sagorß.	an der Poststrasse.	Kiefern und büchen Brennholz.
10	dito.	v. 11 b. 1.	Casemir.	dito.	am Pogorßschen Wege.	Kiefern Brenn- u. Bauholz.
11	Mittwoch d. 17ten.	v. 9 b. 11.	Wittomin.	Grabau.	am Wittominschen Wege.	desgl.
12	dito.	v. 12 b. 2.	Golumbia.	Zoppot.	am Olivaer Wege.	desgl.
13	dito.	v. 2 b. 3.	Tuchum.	dito.	im Walde zerstreut.	Eichen Nutzholz.
14	Sonnabend den 20sten.	v. 9 b. 11.	Przettoczin.	Przettoczin.	am Przettoczins. Felde.	Kiefern Brenn- und Bauholz.

N.	Wochen- und Monats-Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Unterförsterei.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
15	dito.	v. 11 b. 1.	Piekelken.	dito.	an der Pizettoschinschen Grenze.	desgl. auch büchen Brennholz.
16	dito.	v. 2 b. 4.	Lusino.	Lusino.	an der adlichen Grenze.	Kiefern Brenn- und Bauholz.
17	Freitag den 26sten.	v. 9 b. 11.	Sobienczitz.	Sobienczitz.	am Kartocziner Felde.	Eichen Brennholz.
18	dito.	v. 12 b. 2.	Nodolla.	Nodolla.	am Nadellaer Felde.	Eichen u. büchen Brennholz.

Oberförsterei Darßlub, den 14. Januar 1819.

Trost.

Montag, den 8. Februar c. von 11 bis 1 Uhr sollen 150 bis 200 Klafter schönes trockenes kiefern Scheitholz, welches bei Pelzau dicht an die Rehda angefahren ist, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden; wozu sich Kauflustige im Vorwerk zu Pelzau am benannten Tage und Stunde einzufinden haben. Das Holz kann von dort aus mit leichter Mühe nach Becka geschwemmt, und von dort nach Danzig zu Wasser gebracht werden.

Eben so sollen Sonnabend den 13. Februar Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, 50 bis 100 Klafter dergleichen schönes trocknes Kiefern Scheitholz, ebenfalls dem Meistbietenden überlassen werden, wozu sich Kauflustige in der Unterförsterei zu Rehda am besagten Tage und Stunde einzufinden haben, und kann dieses Holz ebenfalls da es hart am Strom steht, leicht nach Beka geflößt und nach Danzig geschafft werden.

Oberförsterei Darßlub, den 15. Januar 1819.

Trost.

Wenn nunmehro die neuen Gewerbescheine pro 1819 der Königl. diesseitigen Casse zur schleunigen Aushändigung zugesandt worden sind; so fordere ich sämmtliche Gewerbetreibende der hiesigen Stadt, deren Vorstädte und des platten Landes des Danziger Kreises hiermit ernstlich auf, die Gewerbescheine in die gewöhnliche Wochentage von 9 bis 12 Uhr Vor- und 2 bis 4 Uhr Nachmittage gegen Bezahlung der ersten diesjährigen Hälfte prompt abzuholen.

Diejenigen, welche dieser besondern Aufforderung spätstens bis Ende Fe-

bruar c. nicht genügen, haben die diesfällig unangenehme Folgen sich selbst zuzuschreiben.

Danzig, den 22. Januar 1819.

Königl. Gewerbesteuer-Direction.
Kirchner.

Prämien-Vertheilung

bei dem letzten Feuer auf Langgarten in der Nacht vom 2ten auf den 3ten Januar.

Erste Prämie von 6 Rthlr. fürs erste Löschgeräthe dem Michael Peski, Knecht bei Herrn Basner.

Zweite Prämie von 4 Rthlr. fürs 2te Löschgeräthe dem Johann Rickert, Knecht bei Herrn C. Wegner.

Dritte Prämie von 4 Rthlr. fürs 3te Löschgeräthe dem Johann Schulz, Knecht bei Herrn Basner.

Vierte Prämie von 3 Rthlr. fürs 4te Löschgeräthe dem Friedrich Heidner, Knecht bei Herrn Bulloke.

Fünfte Prämie von 3 Rthlr. fürs 5te Löschgeräthe dem Karrenknecht Johann Grott.

Sechste Prämie von 2 Rthlr. für bewiesene Thätigkeit beim Löschen dem Arbeitsmann Hinz.

Obgenannte Personen werden hiedurch aufgefordert, diese ihnen festgesetzte Prämien auf der Kämmerei-Casse in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 18. Januar 1819.

Die Feuer-Deputation.

Aufforderungen.

Diejenigen Haus-Eigenthümer, welche Logis für die Herren Offiziere gegen Vergütigung eingeräumt haben, werden hierdurch aufgefordert, ihre diesfälligen Forderungen für den laufenden Monat vom 29. Decbr. bis zum 28. Januar d. J. auf dem Einquartierungs-Bureau, Langgasse No. 507. mit der Bemerkung einzureichen: seit welchem Tage sie bequartiert gewesen sind und wie viel Zimmer sie haben einräumen u. heitzen müssen. Diejenigen aber, die dieser Aufforderung in der angesetzten Zeit nicht genügen, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie späterhin mit ihren Forderungen abgewiesen werden.

Danzig, den 27. Januar 1819.

Die Servis- und Einquartierungs-Deputation.

Alle diejenigen, welche an die unterzeichnete Kasse aus dem Jahr 1818 liquide Forderungen haben, werden hiedurch aufgefordert: sich a dato binnen 14 Tagen bis zum 3ten k. M. auf selbiger zu melden, und ihre zahlungsfähige Anweisungen vorzuzeigen, damit diese zur successiven Befriedigung notirt werden können; und haben diejenigen, welche diesen Termin nicht wahr-

genommen, es sich selbst zuzuschreiben, wenn auf ihre Forderung nur ganz zuletzt gerücksichtigt werden kann.

Danzig, den 20. Januar 1819.

Die Servis-Casse.

Diejenigen, welche an den Nachlaß der den 30. October v. J. verstorbenen Frau Ihlström Forderungen irgend einer Art zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, sich bis zum 1sten März c. bei Unterzeichnetem zu melden. N. Th. Grimm, Testaments-Vollstrecker.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu vermiethen oder zu verkaufen.

Endes Unterzeichneter ist willens seinen in Schmeerblock gelegenen Hof, mit 2 Hufen, aus freier Hand zu verkaufen. Die Wirthschaftsgebäude sind in gutem Stande auch sind 4 Morgen mit Roggen und 4 Morgen mit Weitzen besäet. Das Nähere ist beim Unterzeichneten zu erfahren.

Hannemann,
Mittnachbar in Leczkau.

In Langefuhr sind 2 Stuben nebst Küche zum Sommer-Vergnügen zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen in der goldnen Sonne.

Das in der Ohraschen Rosengasse zum ehemaligen Predigerhause gehörige Gartenland, welches 428 □Ruthen enthält, soll Montag unterm 1. Februar d. J. an Ort und Stelle an den Meistbietenden vermiethet werden, welches Miethslustigen hiemit bekannt gemacht wird.

Sachen zu verauktioniren.

Montag, den 1. Februar 1819, Mittags um halb 1 Uhr, wird der Mäkler C. C. Milinowski in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen;

1 Danz. Obligation No.	351.	über 5000 fl.	— Gr.	mit Zinsen vom 2. Juli 1810 à 6 pr. Ct.
1 — — —	6264.	— 2460 =	— =	mit Zinsen vom 2. Juli 1810 à 6 pr. Ct.
1 — — —	9165.	— 1245 =	— =	mit Zinsen vom 2. Jan. 1810 à 6 pr. Ct.
1 — — —	10923.	— 664 =	— =	mit Zinsen vom 2. Juli 1811 à 6 pr. Ct.
1 — — —	12381.	— 410 =	— =	mit Zinsen vom 2. Jan. 1812 à 6 pr. Ct.
1 — — —	12382.	— 540 =	23 =	mit Zinsen vom 2. Juli 1812 à 6 pr. Ct.
1 — — —	12791.	— 401 =	28 =	mit Zinsen vom 2. Jan. 1814 à 6 pr. Ct.
7 Obligationen		10721 fl.	21 Gr.	
3 notirte Vorschuß-Scheine	. .	121 =	16 =	

1	Westpr. Pfandbrief Bromb. Dept. Conitzer Kreis No. 6. Gr. Kensau	1000 Rt.	
	Dabei 12 abgelaufene Coupons à 20 Rthlr.	240 Rt.	
1	— — Bromb. Dept. Inowroclawecker Kreis N. 7 Gisewo	500 Rt.	
	Dabei 16 abgelaufene Coupons à 10 Rthlr.	160 Rt.	
1	— — Bromb. Dept. Inowroclaw. Kr. N 79 Goczanowo	500 Rt.	
	Dabei 16 abgelaufene Coupons à 10 Rthlr.	160 Rt.	
1	— — Michel. Kreis No 19. Jablonowo	100 Rt.	
	Dabei 16 abgelaufene Coupons à 2 Rthlr.	32 Rt.	
1	Coupon Stargardt. Kreis No. 2. Kuzborowo von 700 Rt.	14 Rt.	
8	— Culm. — 21. Gr. Schönwalde 400 —	64 —	
8	— Culm. — 22. Gr. Schönwalde 400 —	64 —	
1	— Culm. — 25. Gr. Schönwalde 200 —	4 —	
8	— Mich. — 5. Gr. Schönwalde 400 —	64 —	
		2902 Rthlr.	

Donnerstag, den 28. Januar 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Keller unter dem Hause langen Markt No. 443., das zweite von der Berholdschengasse wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Ein Parthiechen frische Citronen in doppelten Kisten.

Einen kleinen Rest vorzüglich schöner Holländischer Süßmilchskäse.

Donnerstag, den 28. Januar 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht auf dem 3ten Damm in No. 1422. per Auction gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

100 $\frac{1}{16}$tel Holländ. Heringe,

welche zuletzt mit Capt. J. J. Siedges von Amsterdam hier angekommen.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Ein modernes Kramspind mit Aufschiebe-Fenstern steht für einen mässigen Preis zu verkaufen, Wollwebergasse No. 1994.

Auf dem 2ten Damm No. 1289. ist geräucherter Lachs und frischer Russischer Caviar billig zu verkaufen.

Die beliebte feine Grütze, geräucherte Gänsebrüste und Keulen, Catharinen-Pflaumen, Macaroni und Haarnudeln, Terpentinöhl à 12 Gr. 1 Pf. und andere Waaren mehr, sind im Gewürzladen Jopengasse No. 561. unweit dem Zeughause billigst zu erhalten.

Hundegasse No. 277. werden verschiedene Gattungen Franzweine und starker Jamaica-Rum in beliebigen Fastagen zu erniedrigten Preisen verkauft. Auch sind daselbst wohl erhaltene Weinstücke von 3 bis 20 Oxhoft billigst zu haben.

Es stehet eine Flöten- und Klavicinspieluhr mit 15 Holzwalzen à 2 Stück spielend, eine Glockenspieluhr mit 5 messingnen Walzen à 12 Stück spielend, ein neues Giraffe-Fortepiano mit 5 Veränderungen und weisser Klavia-

tur, 3 kleine Tischuhren, eine tragende Kuh, Zimmer- und Tischlerhandwerkzeug zum Verkauf. Nähere Nachricht in der Weinhandlung am Schnüffelmarkt No. 713.

Eine ganz neue gut gearbeitete Hobelbank ist zu verkaufen. Näheres am alten Schloß No. 1656.

Vor 2 Jahren geschlagenes 3füssiges fichtenes Kloben Holz ist zu haben auf der Pfefferstadt No. 119. und wird zu billigen Preisen frei vor die Thüre des Käufers geliefert.

Das in der Breitegasse neben am Krahnthore gelegene sehr bekannte Nahrungshaus, worin seit mehreren Jahren Wein-Handlung und Billard Verkehr vortheilhaft etablirt ist, mit fünf Stuben, Küche, Keller und Schüttungen; ist aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige hiezu melden sich gefälligst auf dem alten Schloß der Zapfengasse gegenüber No. 1706.

Wohlschmeckendes Kaffee- und Zuckerbrod ist immer zu bekommen am Häkerthor im bunten Löwen No. 1497. Jacob Ludwichsen.

☞ In meiner Gewürz- und Material-Handlung auf dem 3ten Damm Häkergassen Ecke sind zu haben: Sehr guter Goa-Arrack, Rumm, bester Peruquen-Taback, Catharinen Pflaumen, grosse Feigen, Russische Lichte, weisse Wachslichte, Limburger Käse, alle Gattungen feinen Thee, Reißgrütze, Holländ. Heeringe, Wein-Estragon, Citronen, Himbeeren- und Gewürz-Essige. Beste Cigarros mit und ohne Röhren. Auch sind in meiner Unterkollecte Loose zur Königl. Classen- und kleinen Lotterie jederzeit zu haben.

Johann Joseph Feyerabendt.

Eine Parthie neue Pfeifen-Körbe, zum Einpacken sehr brauchbar, sind zu 20 Gr. pr St., jedoch nicht unter 3 St. zu verkaufen Hunde-Gasse No. 247., wo ½pfündige leere Senfgläser zu 4 Gr. pr. St. gekauft werden.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Ein grosser Stall in der Paradiesgasse No. 868. ist billig zu verkaufen.

Ein sehr schöner grosser herrschaftlicher Garten in Pitzkendorf, circa vier Morgen im Umfange mit 300 Stück der besten Obstbäume besetzt, nebst dem herrschaftlichen Wohnhause, Gärtner Wohnung, Stallung auf 3 Pferde und Wagenremise; alles in der besten Ordnung und Zustande, und ein grosser freier Platz vor dem Garten, wie auch noch 2 Häuser am Altstädtschen Graben zur Gärtnerei gut geeignet; sind aus freier Hand zu verkaufen. Nachricht ertheilt der Commissionair Hintz, Tagnete No. 21.

Das auf dem Fischmarkt befindliche Wohnhaus No. 1598., welches 5 Stuben mit Gypsdecken, 2 Kammern, Küche, Boden, ein Nutz- und ein Wohnkeller enthält, ist zu verkaufen. In Commission bei Schleuchert, Häkergasse No. 1519.

Vermiethungen.

In dem Hause Wollwebergasse No. 1994 ist die belle Etage bestehend aus einem sehr angenehmen Vordersaal und einer Hinterstube, Feuerheerd,

Holzkammer und mehreren Bequemlichkeiten für eine jährliche Miethe von 100 Rthl. Pr. Cr. zu vermiethen, und Ostern d. J. zur gewöhnlichen Umziehezeit zu beziehen. In der untersten Stube dieses Hauses bespricht man das Weitere über diesen Gegenstand.

Ein, in einer der besten Strassen der Rechtstadt belegenes, in gutem baulichen Stande befindliches Wohnhaus, welches aus einem Vorderhause, Seitengebäude und Mittelhause nebst geräumigen Hofplatz besteht, und ausser einer kleinen Vorstube überhaupt 6 zum Theil ausgemalte Stuben, mehrere Kabinette und Kammern, verschlagenen Böden, so wie grosser Küche, 2 Apartements und doppelte Keller, wovon der untere gewölbt ist, enthält, steht zu verkaufen oder zu vermiethen, entweder ganz oder theilweise, und Ostern dieses Jahres zu beziehen. Nähere Nachricht hierüber wird Langemarkt No. 427. ertheilt.

Breitgasse No. 1137. ist eine Vor- und Hinterstube, ein Saal und zwei Stuben gegenüber zu Ostern rechter Zeit, wie auch 1 Obersaal gleich zu vermiethen.

An Langgassen- und Matzkauischen-Gassen-Ecke No. 410. ist ein grosses trocknes Gewölbe zu vermiethen.

Das in der Zwirngasse No. 1156. gelegene Haus, worin sich vier Zimmer, bequemer Hof, Appartements nebst geräumigen Boden zum Holzgelaß befinden, steht zu vermiethen, und Ostern zu rechter Zeit zu beziehen. Miether hat sich in der Breitegasse No. 1159. zu melden.

In der Paradiesgasse No. 865. ist eine Stube an einzelne Personen zu vermiethen.

Sandgrube No. 460. ist eine bequeme Wohnung zu vermiethen.

Das Haus Ankerschmiedegasse No. 166. mit 6 bewohnbaren Stuben, Küche, Keller, Hofplatz nebst laufendem Wasser, steht sogleich oder auch zur rechten Zeit zu vermiethen und erfährt man Näheres Hundegasse No. 281.

Das in der Hintergasse zwischen dem Ketterhagischen und Fischerthor sub No. 224. gelegene Wohnhaus mit 3 Stuben ist zu vermiethen, und Ostern zu beziehen. Das Nähere Poggenpfuhl No. 239.

Grosse Krämergasse No. 643. ist eine Wohnung und eine Comtoirstube zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

Zwei moderne Stuben vis à vis, und eine Stube eine Etage höher, nebst eigener Küche, Boden, Keller und Appartement, wie auch ein Saal mit Meubles für eine einzelne Person, sind heil. Geistgasse No. 756. an ruhige Einwohner zu vermiethen, und sogleich oder zu rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

Mattenbuden No. 261. sind 2 schöne möblirte Zimmer allenfalls mit Heitzung und Bedienung, an einzelne Personen zu vermiethen, und gleich zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 8. des Intelligenz-Blatts.

In der Breitegasse No. 1135. sind Stuben an einzelne Personen sogleich oder zu rechter Zeit zu vermiethen.

Auf dem ersten Damm No. 1125. sind 2 Stuben zu vermiethen.

Jopengasse No. 608. ist 1 Saal, eine Hinterstube, 2 Kammern, eigene Küche, Keller, Holzgelaß und Appartement zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

Dritter Damm No. 1427. sind 2 Stuben, 1 Kammer, eigene Küche und Boden zu vermiethen. Nachricht daselbst 2 Treppen hoch.

In der Frauengasse No. 829. sind 5 heitzbare Stuben einzeln oder im Ganzen mit auch ohne Möbeln zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein Haus mit 5 Stuben, Küche, Keller, nebst Hofplatz und laufendem Wasser, auch wenn es verlangt wird Stall und Wagenremise, ist zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Näheres erfährt man am Altstädtschen Graben No. 436.

Dritter Damm No. 1424. ist die Gelegenheit 1 Treppe hoch nach vorne, nebst Küche, an christliche ruhige Bewohner zu vermiethen.

Fleischergasse No. 124 sind 4 bis 5 Stuben, Saal, Küche, Boden, Stall auf 4 Pferde und Wagenremise zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In der Breitegasse nahe am Krahnthor No. 1184. steht ein Saal und mehrere Stuben, Küche, Boden und Keller, im Ganzen wie auch theilweise, zu vermiethen, und sogleich oder zu rechter Zeit zu beziehen, auch ist da ein Kramladen zu jedem Geschäfte, besonders zur Gewürzhandlung sehr vortheilhaft, nebst Kramstube dabei zu vermiethen. Das Nähere erfährt man daselbst.

In dem in der Langgasse, dem Rathhause schräge über, unter der Servis-Nummer 402. gelegenen Hause,
ist die untere grosse helle Stube benebst dem daran stossenden Seiten-Zimmer, die Hangel-Stube, der Obersaal und die Stube gegenüber, mit mehreren andern zur häuslichen Einrichtung nöthigen Bequemlichkeiten, sowohl im Ganzen, als auch theilweise, in mehrern Zimmern zusammen, an unverheirathete Personen bürgerlichen Standes, welchen zugleich die vollkommenste Aufwartung zugesichert wird, zu vermiethen, und von selbigen nach Ostern zur rechten Einziehzeit zu beziehen. Miethslustige belieben sich in der mittelsten Etage des bezeichneten Hauses, bei dem Eigenthümer desselben in den Vormittags-Stunden von 9 bis 12 Uhr zu melden.

Fleischergasse vom Vorstädtschen Graben kommend linker Hand No. 142. ist eine Obergelegenheit mit eigner Thür, 2 Stuben, 2 Küchen nebst Kammer und Boden zu rechter Zeit zu vermiethen.

Eimermacherhof No. 1715. sind 2 Stuben zu vermiethen, auch ist dabei freier Eintritt im Garten. Das Nähere daselbst.

Ankerschmiedegasse No. 183. ist 1 grosse Stube, 1 Vorderstube, 2 Küchen und 2 Kammern zu vermiethen.

An der Schneidemühle No. 450.—451. ist eine Oberwohnung mit 2 Stuben, 2 Küchen, 1 Kammer und Stall zum Holzgelaß zu rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere an der Radaune No. 1694., wo noch eine Oberwohnung zu vermiethen ist.

Einige bequeme Stuben sind an einzelne Personen zu vermiethen, und gleich oder zu rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere Jopengasse No 595.

Auf dem 2ten Damm No. 1291. sind 3 Stuben, wovon 2, nämlich ein Saal und eine Hinterstube, in der ersten Etage und eine Stube nach der Strasse in der zweiten Etage befindlich; übrigens aber zu diesen drei Stuben noch 2 Kammern, Appartement, eigner Heerd, Boden und Keller gehörig sind, zu vermiethen, und Ostern zu beziehen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

Alten Schloß No. 1656. nahe am Wasser sind 2 Stuben, Küche, Kammer und Boden zu vermiethen, und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Das Haus in der Jopengasse No. 725. ist zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht in der Johannisgasse No. 1378.

An der Radaune No. 1699. ist eine Oberwohnung zu vermiethen, und gleich, oder zu rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere in selbigem Hause.

Wollwebergasse No. 1996. ist noch bis Ende April die Hange-Etage nebst Bedientenstube, auch einzelne Zimmer mit und ohne Mobilien sogleich zu vermiethen.

In der Breitgasse No. 1061. sind 2 freundliche Stuben gegenüber mit eigener Küche und Boden nach Ostern zu vermiethen.

In dem Hause Rambaum No. 826. sind 2 meublirte Zimmer an einander hängend, die sich besonders für Herren Offiziere eignen, einzeln, auch zusammen, nebst mehreren Bequemlichkeiten monatlich zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Die Wohnung Sandgrube No. 403. mit Keller, Boden und Hofplatz, nebst Häkerboutique ist zu vermiethen. Nachricht Paradiesgasse No. 996.

Hundegasse No. 266. sind folgende Zimmer vorzugsweise an Familien, auch wenn es besonders gewünscht würde, an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen:

1) Die belle Etage, bestehend in 4 modernen gemalten Zimmern, wovon 2 im Vorderhause und 2 im Hinterhause, die jedoch durch das daran stossende Seitengebäude in Verbindung stehen. Hiezu ist noch gehörig: 1 Gesindestube, 1 gewölbter Keller und Appartement.

2) In der ersten Etage ein Saal und eine Stube gegenüber, aus der ebenfalls das Seitengebäude nach 2 im Hinterhause gelegenen Stuben führt, nebst

Küche, Boden und Appartement. Ein Stall zu vier Pferden eingerichtet kann auch daselbst vermiethet werden. Nähere Nachricht erfährt man in demselben Hause.

Lotterie.

Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti
Brodbänkengasse No. 697.

sind Loose zu folgenden 3 Lotterien jederzeit zu haben, als:

1) Ganze und Viertel Loose zur 1sten Königl. grossen Lotterie in einer Klasse Diese Lotterie besteht überhaupt nur aus 2500 Loosen und eben so viel Gewinnen und 2 Prämien, wovon der Hauptgewinn 50,000 Reichsthaler Pr. Cour. und die Hauptprämie 20,000 Reichsthaler beträgt. Der Einsatz für ein ganzes Loos ist auf 60 Rthlr. und für ein viertel Loos auf 15 Rthlr. Pr. Cour. festgesetzt.

2) Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 2ten Klasse 39ster Berliner Lotterie, deren Ziehung auf den 12. Februar angesetzt ist, und

3) Ganze, halbe und viertel Loose zur 13ten kleinen Lotterie, mit deren Ziehung man jetzt in Berlin beschäftigt ist.

Die Gewinnlisten von dem Rittergut Könnigde sind endlich bei mir eingegangen, selbige können von meinen resp. Spielern eingesehen und die Gewinne sofort in Empfang genommen werden.

Danzig, den 7. Januar 1819.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 2ten Klasse 39ster Lotterie, und ganze, halbe und viertel Loose zur 13ten kleinen Lotterie, deren Ziehung Montag, den 25. Jan. angefangen, sind in meinem Lotterie Comptoir, Langgasse No 530 zu haben. Rotzoll.

Zur 2ten Klasse 38ster Klassen-Lotterie, sind in meinem Lotterie Comptoir, heil. Geistgasse No. 780., Kaufloose zu haben, das ganze Loos zu 1½ Friedrichsd'or und 8 ggr. Brandenb. Cour. das halbe Loos zu 4 Thlr. 8 ggr. Brandb. Crt., das viertel Loos zu 2 Thlr. 4 gGr. Brdb. Crt. Auch sind zur 13ten kleinen Lotterie ganze, halbe und viertel Loose vorräthig. Reinhardt.

Zur ersten grossen Lotterie sind in meinem Lotterie-Comptoir, heil. Geistgasse No. 780. zu haben: ganze Loose zu 60 Thaler Pr. Cour., halbe Loose zu 30 Thaler Pr. C., viertel Loose zu 15 Thaler Pr. Cour.

Reinhardt.

Ganze und viertel Loose zur ersten grossen Lotterie, Kaufloose zur 2ten Klasse 39ster Lotterie, und Loose zur 13ten kleinen Lotterie sind bis zur Ankunft der Gewinnlisten jederzeit in meiner Unterkollecte zu haben.

Zingler, Kohlengasse No. 1035.

Kaufloose zur 2ten Klasse 39ster Lotterie, wie auch Loose zur 13ten kleinen Lotterie, sind jederzeit in der Langgasse No. 527. zu haben bei dem Unter-Einnehmer des Herrn Alberti Caspar J. Perlin.

Ganze und getheilte Kaufloose 2ter Klasse 39ster Lotterie, sind so wie Loose zur 13ten kleinen Lotterie täglich bei mir, Langenmarkt No. 453. zu bekommen.

Der Unter-Einnehmer J. B. Howen.

Zu der Ersten Königl. grossen Lotterie,

so wie auch zur Berliner Classen-Lotterie, sind bei mir in der Brodbänkengasse No. 667. ganze, halbe und viertel Loose zu jederzeit zu haben.

S. Benj. Simon, Untereinnehmer des Hrn. Rotzoll.

Verlobungs-Anzeige.

Unsere heute vollzogene Verlobung geben wir uns die Ehre, unsern Freunden und Bekannten anzuzeigen.

Caroline Friederika Bölke.
Conrad Gottlieb Bünsow.

Groß-Belkau, den 24. Januar 1819.

Todes-Anzeigen.

Den am 24sten d. M. erfolgten Tod unserer vor einigen Wochen nur gebornen Tochter Bertha Mathilde an den Folgen von Krämpfen, zeigen wir mit betrübten Herzen unsern theilnehmenden Verwandten und Freunden mit der Bitte an: durch Beileidsbezeugungen unsern Schmerz nicht vermehren zu wollen.

J. B. Howen
J. C. Howen geb. Förster.

Der heute Abend um halb 8 Uhr erfolgte Uebergang zu einem bessern Leben unserer einzigen geliebten Tochter Pauline Rosalie an den Masern und Krämpfen, in einem Alter von 7 Monaten, machen wir unsern Verwandten und Freunden bekannt.

Friedrich Nipkow.
Pauline Nipkow geb. Braun.

Danzig, den 24. Januar 1819.

Dienst-Gesuche.

Es wird unter sehr vortheilhaften Bedingungen ein Commis für eine solide Tuchhandlung in Warschau verlangt; der indess eine vollkommene Kenntniss dieser Branche und auch der polnischen Sprache besitzen muss. Wer hierauf zu reflectiren Willens ist, beliebe sich deshalb an das hiesige Intelligenz-Comptoir zu wenden.

Unterrichts-Anzeigen.

Unterzeichneter, dem es jetzt gänzlich an Beschäftigung fehlt, wünscht, gegen ein billiges Honorarium, Jünglingen von guter Erziehung, nicht unter 12 Jahren alt, Unterricht in der Englischen, Holländischen und Französischen Sprache, wie auch im Zeichneu zu geben. Seine Kenntnisse, mit Erfahrung verbunden, setzen ihn in den Stand, den Erwartungen, die man zu machen berechtigt ist, völlig zu entsprechen, und da er sich die Deutsche Sprache nach allen ihren Regeln vollkommen eigen gemacht hat; so wird es seinen Vorträgen an der so nöthigen Deutlichkeit nicht fehlen. Das Nähere erfährt

man im Königl. Intelligenz-Comtoir und bei ihm selbst Goldschmiedegasse No. 1009. F. W. Bodecker.

Denen resp. Eltern, welche mir ihre Kinder zur Erziehung anvertrauen wollen, zeige ich hiemit ergebenst an: daß meine Tochter vom Scharlachfieber genesen ist, und auf Versicherung des Arztes Niemand sich mehr fürchten darf. Auch bin ich bereit, einige Kinder weiblichen Geschlechts gegen billige Bedingungen in Pension zu nehmen. Meine Wohnung ist grosse Krämergasse No. 643. A. P. verwittw. Schweers.

Dienstanerbieten.

Zu haben sind:

ein paar Eheleute, welche die Landwirthschaft recht aus dem Grunde erlernt, und daher sich als Hameister und Hamutter in Dienst begeben wollen; zu finden in der St. Johannisgasse No. 1323. Für gute moralische Führung darf man nicht besorgt seyn. Johann Claß, nebst Theresia Krausen verehl. Classen.

Geld-Verkehr.

Es werden circa 3000 Rthl. Preuß. Cour. zur ersten Hypothek auf einer Eisen- und Stahlfabricke, bestehend aus einem Stahl-Ofen, einem Eisenhammer von 2 Gängen, einer Scheune, einem Stall und Backhause, nebst Obst- und Küchen-Garten, 30 Morgen Säe- und Wiesenland, wie auch etwas Waldung, gesucht. Erwähnte Fabricke ist im vollen Betriebe, liegt in eine der schönsten Gegenden eine Meile von Danzig entfernt, und sämmtliche Gebäude sind in der Engl. Feuer-Societät gehörig versichert. Hr. Dan. Moßkopff in Oliva ertheilt hierüber das Nähere.

Verlohrne Sachen.

Sonnabend den 23. Januar zwischen $5\frac{1}{2}$ bis 6 Uhr Abends ist auf dem Wege vom hohen Thor bis gegen das Schauspielhaus aus einem offenen Wagen ein weißlich halb boyner Mantel mit mehreren eingefaßten Kollern verloren oder entwendet worden. Wer denselben Brodbänkengasse No. 695. zurückliefert, erhält eine angemessene Belohnung.

Am Sonntage den 24sten huj. ist entweder im Schauspielhause im Parterre, unmittelbar nach Beendigung des Schauspieles, oder beim Herausgehen im Gedränge eine Tobacksdose verloren oder abhänden gekommen, an deren Wiedererlangung dem Eigenthümer, weniger des Werths wegen, als weil diese Dose beim täglichen Gebrauche in einer Reihe von Jahren und besonders als Andenken lieb und werth geworden, sehr gelegen ist.

Die Dose ist aus der Tulaer Fabricke von Silber mit darauf eingravirten Figuren; auf dem Deckel befindet sich ein Wagen mit 2 Pferden, worin der Sonnengott mit einem Kinde sitzen und unten am Deckel ist eine Unterschrift in Russischer Sprache. Uebrigens sind die eingravirten Figuren durch den

langen Gebrauch schon ziemlich verwischt, der Boden der Dose etwas beschädiget und auch der Deckel neuerlich gelötet. Wer diese Dose Ankerschmiedegasse No. 179. abliefert, hat eine Belohnung von Sechs Thaler zu erwarten.

Theater-Anzeige.

Dem hochzuverehrenden Publiko zeige ich hiedurch ganz ergebenst an, daß Sonnabend den 30. Jan. 1819 im Theater zu meinem Benefice zum Erstenmal aufgeführt wird: „Die drei Wahrzeichen oder das Turnier zu Kronstein", grosses romant. Lustspiel in 5 Aufzügen von Holbein, worin Herr Wurm die Güte haben wird, die Rolle des Kanzler Eberhardt zu übernehmen. Ueberzeugt, daß ein Hochzuverehrendes Publikum dieser Vorstellung nicht ohne Vergnügen beiwohnen werde, gebe ich mir die Ehre, sie ihm bestens zu empfehlen und dazu einzuladen. Emilie Goßler.

Danzig, den 25. Januar 1819.

Wohnungs-Veränderung.

Ich wohne jetzt Poggenpfuhl, No. 208.

Kunst-Anzeige

und da ich mich zugleich in dem Besitz eines grösseren Lokals befinde, so soll dem Wunsche mehrerer Kunstliebhaber zufolge, an dem gemeinschaftlichen Unterricht Theil nehmen zu können, ein Genüge geleistet werden; auch erscheint ehestens der gedruckte Lehrplan, bearbeitet als Leitfaden des Unterrichts für die Eleven. Verch, Zeichen-Lehrer.

Oeffentlicher Dank.

Es sind uns 50 Rthlr. 20 ggr. Pr. Courant als Ertrag von Arbeiten eingehändigt, welche in dem Institute der Demoiselle Siegberg durch die Zöglinge derselben verfertigt wurden; ein neuer Beweis wie viel Gutes durch gemeinsames Wirken, und unter einer zweckmäßigen Anregung und Leitung bewirkt werden kann. Der einsichtsvollen Führerin so wie den fleissigen jungen Beförderern des Guten werde unser Dank für dies in jeder Beziehung so gut gemeinte Geschenk!

Danzig, den 25. Januar 1819.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths.

Richter. Lickfett. Saro. Gerlach.

Allerlei.

Redouten Mäntel, auch einige Character-Anzüge sind zu vermiethen, und alle Gattungen Larven zu verkaufen bei

Joh. Friedr Petzenbürger, Langgasse No. 372.

Bestellungen zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Berliner Feuer-Versicherungs-Gesellschaft werden in unserm Comptoir, Langgasse No. 528. angenommen. *G. A. Böttcher We. & Lesse.*

Verschiedene Redoutenmäntel, auch einige Character-Anzüge sind zu vermiethen bei
G. W. Horn,
Brodbänkengasse No. 658.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Opticus A. L. Hellmann
für M. M. Goldschmidt aus Königsberg,

empfiehlt sich einem geehrten Publiko mit guten von ihm selbst geschliffenen Conservations-Brillen, die er nach Beschaffenheit der Augen unfehlbar passend giebt. Dergleichen auch für junge Personen, die ihnen bei Tag- und Abendarbeit zur Stärkung dienen.

Ferner sind bei ihm zu haben:

Achromatische Fernröhre, Telescope und kleine Theater-Perspective von vorzüglicher Güte, Lorgnetten, Leseglässer, Loupen, Microscope, Camera Obscuras, Camera Lucitas, Hohl- und Landschaftspiegel, Prismatas und Conise, Laterna Magicas, feine Reißzeuge, Astrolapios, kleine Kompasse, Bousolen-Transporteurs, Thermometer, Alkoholometer, Bier- und Branntweins-Prober, Medaillon-Gläser und mehrere unbenannte optische und mathematische Instrumente.

Auch nimmt er Bestellungen zur Anfertigung neuer Instrumente sowohl, als auch schadhafter zur Reparatur an.

Sein Aufenthalt ist spätstens nur noch 7 Tage.

Sein Logis ist auf dem ersten Damm No. 1120. bei der Frau Wittwe Zimmermann.

Frische Lachsforellen sind angekommen, und à 6 und 12 gr. Danziger per Stück in der Halle käuflich zu haben.

Vermiethung.

An der Radaune No. 1690. ist eine Oberwohnung zu vermiethen.

Bekanntmachungen.

Auf den Antrag der Realgläubigerin soll das dem Bäckermeister Christian Andreas Barth zugehörige Grundstück hieselbst in der Hundegasse unter der Servis-No. 298 No. 54. des Hypothekenbuchs, welches in einem massiven 4 Etagen hohen Wohnhause nebst Hofraum und einem gewölbten zur Bäckerei aptirten Keller besteht, im Wege der Subhastation öffentlich vor dem Artus-Hofe durch den Auctionator Cosack an den Meistbietenden verkauft werden, wozu drei Licitations-Termine

auf den 8. December 1818,
" " 12. Januar und
" " 16. Februar 1819

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen und besonders in dem letzten, welcher peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren und des Zuschlages zu gewärtigen.

Zugleich wird hiemit bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke die Servitut des freien Wasser-Abzuges von mehreren Grundstücken in der Röpergasse haftet und das eingetragene Pfennig-Zins-Capital der 2000 Rthlr. Preuß. Courant zwar gekündiget ist, aber stehen bleiben kann, wenn nur die à 4½ pro Ct. seit dem 29. December 1815 rückständigen Zinsen bezahlt werden.

Uebrigens kann die gerichtliche Taxe vom 28. September c., welche auf 2000 Rthlr. ausgefallen, täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 20. October 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier und bei dem Königl. Stadt-Gericht zu Mewe aushängenden Subhastations Patente soll das in dem Dorfe Groß-Schlanz belegene Grundstück der Wittwe Barbara Kloschinska gehörig, bestehend in einem Kruge mit 6 Morgen Culm. Ackerland zusammen auf 484 Rthl. 84 Gr. 8 Pf. gewürdiget, in einem auf den 18. Februar a. f. Vormittags um 9 Uhr in Subkau angesetzten peremtorischen Bietungs-Termin an den Meistbietenden öffentlich gerichtlich verkauft, und bei einer annehmlichen Offerte zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen bekannt gemacht, zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie die Präclusion zu gewärtigen haben.

Dirschau, den 17. November 1818.

Königlich Westpreussisches Landgericht Subkau.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 26. Januar 1819.

London, 1 Monat — ƒ — gr. 2 Mon ƒ — ; —	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 ƒ 18 gr.
— 3 Monat — ƒ 18 : 16½ gr.	dito dito wichtige - - - 9 - 16 -
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - 9 - 9 -
— 70 304 gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
Hamburg, 3 Woch — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 ℛ 12 ggr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 135 gr.	— — Münze — ℛ — gr.
Berlin, 8 Tage ½ pr. Ct. Avance.	Tresorscheine 99½
1 Mon. — pC. dm. 2 Mon. ½ pC. dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 18 pCt.